

THE RISKS OF SKODA

***Deutschland will die TEMELIN Schweißnähte
untersuchen***

Německo požaduje kontrolu snímků svarů v Temelínu

Germany wants to inspect the Temelin welding files

www.gruene-fichtelgebirge.de

Von Brigitte Artmann



???

Deutschland will die Temelin Schweißnaht-Akten überprüfen - 1

Bei einem bilateralen Treffen ersuchte Dr. Wolfgang Cloosters, Leiter der deutschen Atomaufsicht, Tschechien darum, die Aktenlage der Schweißnähte des Primärkühlwassersystems in Temelin Reaktor 1 mit seinen Experten überprüfen zu können. **Tschechien verschwiegen an diesem Tag den Betrug an den anderen Temelin-Schweißnähten.** Die Staatsanwaltschaft ermittelt. Die Frage ist nun:

- **Wann wird diese Aktenüberprüfung stattfinden?**
- **Bevor oder nachdem der Reaktor explodiert ist?**

Während der Kampf um Tihange auf allerhöchster Ebene tobt, wartet der ähnlich gefährliche Fall im AKW Temelin auf breite öffentliche Aufmerksamkeit. Österreich hatte deswegen bis 2007 Workshops mit Tschechien. Aber Wien hat nie die Aktenlage geprüft. Doch ohne komplette Aktenlage wird Reaktor 1 illegal betrieben. Der Steyr-Panzerdeal ist laut Wiener Kreisen schuld, dass die Inspektorin der tschechischen Atomaufsicht SUJB bis heute verraten wurde.

Da es in Tschechien kein Zeugenschutzprogramm gibt, ist diese tapfere Frau völlig schutzlos. Sie untersuchte den Fall der **SCHWEISSNAHT 1-4-5 (Akte 15/2001/SUJB)** und sagt bis heute: Diese Schweißnaht hält nicht unter Stress und die Aktenlage ist nicht vollständig. Unterschriften wurden von verantwortlichen Personen verweigert.

Deutschland will die Temelin Schweißnaht-Akten überprüfen - 2

Erst als der Landrat aus Wunsiedel mit Kreisrätin Brigitte Artmann einem Schweißnaht-Fach-gespräch im Landratsamt Wunsiedel eine Bühne bot, ging es vorwärts. Beide inspizierten auch eine Schweißnaht direkt am Reaktor 2. In den betroffenen Reaktor 1 ließ man sie nicht.

„Wahrscheinlich hatte man Angst, ich würde mit einem Metermaß nachweisen, dass diese Schweißnaht abgeschnitten wurde“ sagt Artmann sarkastisch.

Nach einem weiteren von Wunsiedel forcierten Expertengesprächen in Temelin und einem anderen Gespräch im Bundesumweltministerium (BMUB), das die grüne Bundestagsabgeordnete Sylvia Kotting-Uhl vermittelt, kam es am 19.10. 2015 zu diesem ersten internen bilateralen Schweißnaht-Fachgespräch mit externen Experten, dem BMUB und SUJB in Prag. Jiri Tutter, der ehem. Direktor von Greenpeace Tschechien war Teilnehmer zusammen mit Brigitte Artmann. Jiri Tutter wird auf der Konferenz davon berichten. Er hatte diesen Schweißnaht-Krimi mit seinem Kollegen Jan Haverkamp aufgedeckt.

Německo požaduje kontrolu snímků svarů v Temelínu - 1

Šéf německého úřadu pro atomovou bezpečnost, Wolfgang Cloosters se marně domáhá možnosti kontroly snímků svarů chladicího systému reaktoru 1 jaderné elektrárny Temelín. Česká strana manipulace s rentgenovými snímky svarů zamlčela. Ptáme se:

- **Dojde tedy konečně ke kontrole archivu snímků?**
- **Stane se to dříve, než nastane atomová havárie?**

Zatímco v západní Evropě zuří boj o belgickou atomovou elektrárnu Tihange, Temelín zůstává stranou pozornosti. Rakousko sice organizuje workshopy, ke snímkům svarů v Temelínu se ale nikdy nedostalo. Reaktor 1 je bez kompletní dokumentace o kontrole provozován nelegálně.

Proslýchá se, že inspektorka Státního úřadu pro jadernou bezpečnost (SÚJB) je systematicky obelhávána. Pracovala na kontrole svarů chladicího systému 1-4-5 a je dodnes přesvědčená, že „svary neunesou větší zatížení a archiv rentgenových snímků zařízení není kompletní. Chybí i podpisy zodpovědných pracovníků.

Německo požaduje kontrolu snímků svarů v Temelínu - 2

Věci se daly do pohybu až teprve, když se o záležitost začali zajímat zemští radní bavorského Wunsiedelu. Podařilo se jim dostat se ke kontrole Reaktoru 2, nebyla jim ale umožněna prohlídka Reaktoru 1.

Radní Brigitte Artmann to sarkasticky komentuje: „Zřejmě si mysleli, že bych i jen se svým krejčovským metrem našla chyby ve svařovaných spojích.“

Po další z německé strany vynucené expertní kontrole v Temelíně a další poradě v německém ministerstvu životního prostředí, které zprostředkovala zelená poslankyně Sylvia Kotting-Uhl, se k problematice svarů v JETE odehrál konečně první bilaterální rozhovor s nezávislými experty v Praze. Spolu s Brigitte Artmann se zúčastnil i Jiří Tutter, bývalý ředitel české pobočky Greenpeace. O svých zážitcích podá Jiří Tutter svědectví na zářijové konferenci. Celý případ s manipulovanými rentgenovými snímky dokumentoval i se svým kolegou Janem Haverkampem.

Více informací také v dokumentu

The Risks of Skoda + Gutachten Dieter Majer: <http://gruene-fichtelgebirge.de/the-risks-of-skoda/>

Germany wants to inspect the Temelin welding files - 1

In a bilateral meeting, Dr. Wolfgang Cloosters, the head of the German Nuclear Safety Office, asked to be allowed to inspect the files of the welds of the primary cooling water system in Temelin unit 1 with his experts. The Czech Republic concealed at that day the fraud at the other welds in Temelin. The question is now:

- **When will this inspection of the files take place?**
- **Before or after the reactor is exploded?**

While the battle for Tihange is raging at the highest level, the similar dangerous case in the Temelin nuclear power plant waits for a broad public attention. Austria did workshops because of this with Czech Republic until 2007. But Vienna never inspected the files. Without complete files the reactor is illegally operated. The Steyr-Tank-Deal might be to blame, is heard from Vienna circles, that the inspector of the Czech Nuclear Safety Office SUJB was betrayed until today. Because there`s no witness protection program in the Czech Republic, this brave woman is completely vulnerable. She investigated the case of **WELDING 1-4-5 (File 15/2001/SUJB)** and until today she says: This welding won`t stand stress and the files aren`t complete, because responsible persons refused to give their signatures.

Germany wants to inspect the Temelin welding files - 2

Only when the CSU district administrator and the district councilor Brigitte Artmann provided a stage in the district office of Wunsiedel for an expert welding discussion things started to go ahead. Both inspected a weld directly at the vessel of reactor 2. They weren't allowed to go into the concerned unit 1.

"Probably they were afraid that I would prove with a yardstick that this welding was cut off," said district councilor Artmann sarcastically.

After another expert discussion forced from Wunsiedel in the Nuclear Power Plant Temelin and an other one, negotiated by the German Greens MP Sylvia Kotting-Uhl, in the Federal Environmental Ministry (BMUB) in Berlin, this first bilateral welding discussion with external experts, the BMUB and the SUJB took place in Prague on 19.10.2015.

Jiri Tutter, the former Greenpeace Director Czech Republic was a participant together with Brigitte Artmann. Jiri Tutter will report about this at the conference. He has uncovered the welding thriller with his colleague Jan Haverkamp.



???

Bilaterales Treffen am 19. Oktober 2015

in der Technischen Universität in Prag.

THE RISKS OF SKODA + Gutachten Majer <http://gruene-fichtelgebirge.de/the-risks-of-skoda/>

- Dr. Wolfgang Cloosters, der Chef der deutschen Atomaufsicht, fragt danach, die Aktenlage der Temelin Schweißnähte im Primärkühlkreislauf von Temelin 1 mit Experten überprüfen zu können.
- Kein Zeugenschutzprogramm. Frühere SUJB-Inspektorin ist völlig schutzlos.
- Sie untersuchte den Fall der **SCHWEISSNAHT 1-4-5 (Akte 15/2001/SUJB)**.
- Sie sagt bis heute: **Diese Schweißnaht hält nicht unter Stress.**
- Die Aktenlage ist nicht vollständig.
- Unterschriften wurden von verantwortlichen Personen verweigert.
- Ohne komplette Aktenlage wird Reaktor 1 illegal betrieben.
- Österreich hat nie die Aktenlage geprüft.
- **Tschechien verschwieg in diesem Treffen am 19.10.2016 den Betrug an den Schweißnähten im Sekundär-Kühlkreislauf beider Temelin-Reaktoren.**
- **Jiri Tutter informierte uns über diesen Betrug aber bereits am 18.10.2016.**

www.gruene-fichtelgebirge.de

Die Akten in einem einzigen Umzugskarton?

- Ein Karton wurde kurz vor Ende des Treffens auf den Tisch gestellt.
- Ich war die Einzige, die begann “Akten” aus diesem Karton zu nehmen.
- Er enthielt neue Kopien. Keine Originale, keine alte Akten. Keine Schweißnaht-Akten, keine Schweißnaht-Tagebücher.
- Ich tat das Einzige was ich tun konnte und prüfte die “Akten” chronologisch beginnend bei “Akte” Nummer 1.
- Sie enthielt neue Kopien, nicht in chronologischer Reihenfolge. Zum Beispiel begann die erste Kopie im Jahr 2000, die nächste um 1989, dann 1992. Es waren u.a. Kopien von Schreiben an Firmen, auch an eine deutsche Firma.
- Ein totaler Fake.

Brigitte Artmann

**Auswertung des Expertentreffens zwischen der deutschen Delegation
(BMUB, MdB, Experten) + GP und der tschech.Nuklear Industrie (CEZ, SUJB, UJV)
am 19 Oktober 2015
(Jiri Tutter)**

Thema: Qualität der Schweißnähte im Primärkreislauf von Block Nr. 1 des Atomkraftwerks Temelin.

Vorbereitung:

- Die Tagesordnung des Treffens wurde von der tschechischen Seite zur Verfügung gestellt.
- Alle Tagesordnungspunkte fokussierten auf die Zeit nach der Herstellung (post-production) und die Betriebsqualität der Schweißnähte.

Treffen:

- Das Treffen fand nach dem Motto statt “Menschen hören nicht auf zu vergessen, Menschen können sich irren, aber das Eisen lügt nicht”. Dies geschah, um den Eindruck zu geben, dass die Tagesordnungspunkte nicht zur Diskussion standen.

- Der Inhalt des ganzen Treffens war nichts anderes als das Fortsetzen einer Strategie die man begann, kurz nachdem die SUJB-Inspektorin die beunruhigenden Fakten im Jahr 2001 entdeckte: SUJB wurde gezwungen das zu tun, es begann nachdem GP die Untersuchungen durch die Kriminalpolizei im Jahr 2000 einleitete. Dennoch verzögerte SUJB bewußt den Beginn der Untersuchung bis der Brennstoff eingefüllt war um die wirkliche Untersuchung nicht sofort und direkt an den in Frage kommenden Rohren durchführen zu können, was den Start von Temelin verzögert hätte. Das Resultat des Ganzen ist das umkämpfte Protokoll Nr. 15/2001.

Die Langzeitstrategie ist:

- Die Bedeutung jeder zwingender technischer Vorschriften für Vor-Herstellung und Herstellung von Schweißarbeiten abzuwerten, sich überhaupt nicht zur Qualität der Herstellungsdocumentation zu äußern, und jede Diskussion über die Grenzen der Nach-Herstellungs- Testmethoden zu vermeiden.
- Komplette jede Diskussion über Protokoll Nr.15/2001 zu vermeiden, wenn es nötig ist einfach die Existenz dieses Protokolls zu leugnen (mit Bezugnahme, dass es geschreddert wurde)
- Eine Fülle von zusätzlichen Qualitätstests zu starten sowohl durch theoretische Kalkulation als auch durch Modellierung,
- Und aktuelle Messungen von identischen Ersatz-Untersuchungsstücken (und vielleicht direkt an den in Rede stehenden Rohren?)

- Während dem Treffen fuhr die tschechische Seite fort in Sätze abzurutschen, die keinen Zweifel erlaubten: keine Dokumente werden zugänglich gemacht, es gehört alles dem Betreiber (welcher nicht unter das Informationsfreiheitsgesetz fällt) usw.
- Das Treffen belegte erneut, dass SUJB und deren Direktorin immer noch unter der Kontrolle von CEZ sind.
- Die tschechische Seite demonstrierte komplette Respektlosigkeit vor der deutschen Seite (beleidigende persönliche Äußerungen von Janovec an andere Mitglieder der deutschen Delegation außer an Herrn J.). Das Angebot einen Blick in die Schachtel mit den Dokumenten zu werfen, die der Schweißnaht zugehörig sein sollten, in den letzten 30 Minuten vor Ende des Treffens (mit Kommentaren dass jemand aufpassen wird, dass kein Stück Papier verschwinden wird) war eine komplette Provokation während man vorgab guten Willen zu demonstrieren.

- CEZ und SUJB können so handeln, durch die große politische Unterstützung, beginnend bei Präsident Zeman und einen ziemlich hohen Respekt vor Atomexperten durch die breite Bevölkerung. Auch das sehr gute Medienprofil der SUJB Direktorin spielt eine wichtige Rolle. (Sie erinnert immer daran, öffentlich Greenpeace zu loben, solch komplexe und permanente Untersuchungen zu forcieren, welche sicher stellen, dass JETE absolut sicher ist.)

Um diesen verbohrtten Verteidigungswall zu durchbrechen, müsste die Inspektorin von ihrer Schweigeverpflichtung entbunden werden. Vielleicht sind auch die anderen, die an dieser Inspektion mitarbeiteten noch am Leben, und könnten sie unterstützen bei ihrem “coming out”.

Ich werde weiter diesen Weg verfolgen im tschechischen Rechtssystem.

JT

➤ Fehlerhafte Sicherheitschecks in den tschechischen Atomkraftwerken dauerten rund ein Jahrzehnt

<http://www.radio.cz/en/section/business/flawed-safety-checks-at-czech-nuclear-plants-lived-for-around-a-decade>

- ČEZ Geschäftsführer Daniel Beneš im Radio Praha am **08.02.2016**.
- Betrug an den Schweißnähten im Sekundär-Kreislauf aller sechs Reaktoren.
- Staatsanwälte ermitteln.
- *Aber der wirkliche Augenöffner im Interview war Daniel Beneš' Offenbarung, dass die fehlerhaften Sicherheitschecks über ein Jahrzehnt andauerten und den Eindruck eines sehr raffinierten Betruges erwecken. Dies ist was er zu sagen hatte:*
- *"Ich denke nicht, dass es Nachlässigkeit war, es war ein sehr raffinierter und vorsätzlicher Betrug. Wenn fast alle Arbeiter dieser Firma an einem vorsätzlichen Betrug teilnahmen, dann ist das nicht Nachlässigkeit, sondern ein krimineller Akt und so muss das behandelt werden."*

PR Department

ČEZ, a. s.

Jaderná elektrárna Temelín

373 05 Temelín

www.cez.cz | www.nadacecez.cz | www.temelinky.cz

Sent: Tuesday, March 15, 2016 3:14 PM

Subject: Temelin Conference 2016

To CEZ

Last October I talked with Director Bohdan Zronek in Praha about the Temelin Conference 2016. He told me, he would have time for us, if we give him time enough. Now it`s the 15 of March and the Conference will take place on 24 September. Would you please ask Director Zronek whether he would have time for us in the morning around 9:00 to talk about the welding situation? Also for example the terror attack protection would be interesting. And what`s about building new reactors. Of course also Dukovany would be of interest. May be Director Zronek would like to contact CEZ about this and some one would like to inform us?

Gesendet: 08.04.2016 08:48

Betreff: Temelin Conference 2016

Thank you for your information concerning the 6. Temelin Conference on 24th September, 2016.

We would be happy to welcome you to the Temelin Information Center, which is open every day 9:00 – 16:00. However, at 9:00 you can visit only the exhibition area, as the cinema hall has been already booked by another group. The Information Center has been very busy and most of the terms (nearly all terms for the excursions to the guarded area) are booked till the end of this year.

Mr. Šuleř, head of our department, was talking to Director Zronek about your event. He is sorry to let you know, that he could not meet you, as he will be abroad on a business trip. And our specialists will be fully involved in the planned outage, which will be still ongoing at this time.

Thank you for understanding.

With best regards,

Gesendet: Mittwoch, 21. September 2016 11:51 - 1

We have on our www pages announced the reconstruction of the Information Center and due to the reconstruction the Information Center will be still closed over the weekend. **However, if you arrive a week later**, we will be happy to guide you through the Information Center.

Unfortunately, due to working engagement, no one from the CEZ Group can join the discussion on renewable energy with Greenpeace Energy.

If you meet with colleagues from the non-governmental organizations at the ČEZ Group – Temelín NPP site, **we would like to remind you of the known rules**, which clearly specify that without the permission of the owner it is not possible to organize any happenings, public events, press conferences and other events of the same or similar character at the owner's site.

We will be very happy to book the Information Center on 27th September, 2017 for you. The visit of the guarded area, incl. the spent fuel storage, always depends on the state of current work and external security situation. For this reason, we cannot confirm it yet.

Gesendet: Mittwoch, 21. September 2016 11:51 - 2

Regarding the current issue of the welds, CEZ Group found some irregularities in certain protocols provided by a supplier last year. All cooperation with the supplier was stopped; complaints were filed, with an impact on a number of managers of our company. All protocols were independently reviewed and if there were any indications, the welds are repeatedly physically checked. CEZ Group has also adopted a plan for large-scale organizational changes that are currently being implemented. **Among them, there is also the recruitment of selected skilled professions.**

In the case of criminal charges, the Czech justice is qualified to communicate the status of proceedings.

Regarding the weld 1-4-5, we do not understand the question. We think that it has been repeatedly clarified and even the German experts had the opportunity to look into the documentation.

Störfall an der Turbine in Temelin - Ein Insider gab uns beunruhigende Fakten:

09.September 2016: Gestern in der Rundschau (in Tschechien) über Temelin. Die Öleinlage bei dem Rotorlager ist eine Routinearbeit. Damit gab es nie Schwierigkeiten. Das ist mein Fachgebiet. Ich habe etliche Lagergehäuse konstruiert. Es zeugt davon, dass die Facharbeit an der Wartung von der Turbine immer schlechter wird, denn es fehlen dazu Fachkräfte. Es "kann nichts" passieren, sagen die Pressesprecher von CEZ. Na, ja, außer die erzwungenen Abstellung des Reaktors. Und, das war immer der Alptraum der Turbinenmacher, dass das wegen solcher "Kleinigkeit" passieren muss. Bei Skoda damals rollten dafür auch Köpfe.

Presseartikel zum Vorfall <http://orf.at/stories/2357210/>

Angenommen CEZ und SUJB waren kein Teil dieses lange andauernden Betruges, laut Daniel Beneš. Dann bedeutet das dennoch:

- CEZ ist nicht geeignet, Kernkraftwerke zu betreiben.
- SUJB hat als Wachhund total versagt.

Jiri Tutter hat hier völlig korrekt festgestellt, dass sich SUJB, UJV und CEZ vor der deutschen Delegation unverantwortlich verhalten haben.

- Kann man mit dieser Moral Kernkraftwerke sicher betreiben?
- Die Antwort ist NEIN.

- **Wann wird diese Aktenüberprüfung stattfinden?**
- **Bevor oder nachdem der Reaktor explodiert ist?**



Fragen?

*Danke für Ihre
Aufmerksamkeit*

Germany wants to inspect the Temelin welding files - 1

In a bilateral meeting, Dr. Wolfgang Cloosters, the head of the German Nuclear Safety Office, asked to be allowed to inspect the files of the welds of the primary cooling water system in Temelin unit 1 with his experts. The Czech Republic concealed at that day the fraud at the other welds in Temelin. The question is now:

- **When will this inspection of the files take place?**
- **Before or after the reactor is exploded?**

While the battle for Tihange is raging at the highest level, the similar dangerous case in the Temelin nuclear power plant waits for a broad public attention. Austria did workshops because of this with Czech Republic until 2007. But Vienna never inspected the files. Without complete files the reactor is illegally operated. The Steyr-Tank-Deal might be to blame, is heard from Vienna circles, that the inspector of the Czech Nuclear Safety Office SUJB was betrayed until today. Because there`s no witness protection program in the Czech Republic, this brave woman is completely vulnerable. She investigated the case of **WELDING 1-4-5 (File 15/2001/SUJB)** and until today she says: This welding won`t stand stress and the files aren`t complete, because responsible persons refused to give their signatures.

Germany wants to inspect the Temelin welding files - 2

Only when the CSU district administrator and the district councilor Brigitte Artmann provided a stage in the district office of Wunsiedel for an expert welding discussion things started to go ahead. Both inspected a weld directly at the vessel of reactor 2. They weren't allowed to go into the concerned unit 1.

"Probably they were afraid that I would prove with a yardstick that this welding was cut off," said district councilor Artmann sarcastically.

After another expert discussions forced from Wunsiedel in the Nuclear Power Plant Temelin and another one, negotiated by the German Greens MP Sylvia Kotting-Uhl, in the Federal Environmental Ministry (BMUB) in Berlin, this first bilateral welding discussion with external experts, the BMUB and the SUJB took place in Prague on 19.10.2015.

Jiri Tutter, the former director of Greenpeace Czech Republic was a participant together with Brigitte Artmann. Jiri Tutter will report about this at the conference. He has uncovered the welding thriller with his colleague Jan Haverkamp.

➤ **Flawed safety checks at czech nuclear plants lasted for around a decade**

<http://www.radio.cz/en/section/business/flawed-safety-checks-at-czech-nuclear-plants-lived-for-around-a-decade>

- At the weldings in the secondary cooling circuit of all six Czech reactors.
- ČEZ managing director Daniel Beneš in Radio Praha at 08-02-2016
- The state prosecutor investigated.
- *But the real eye opener in the interview was Daniel Beneš' revelation that the flawed safety checks have been going on for around a decade and that it has the appearances of a very sophisticated fraud. This is what he had to say:*
- *"I do not think it was slackness, it was a very sophisticated and deliberate fraud. If nearly all of the workers at this firm took part in a deliberate fraud, it is not slackness but a criminal act and that is how it must be treated."*

- On 18 October 2015 Jiri Tutter, the former Greenpeace Director Czech Republic, informed us in Prague about the fact that not only the Dukovany weldings, but also the Temelin weldings in the secondary cooling circuit are part of this fraud. Until then, Temelin wasn't mentioned, only Dukovany.
- The next day we went to this bilateral meeting in the Technical University in Prague.
- No word from the Czech side to us about the fraud at the weldings in the secondary cooling circuit in both Temelin reactors.
- Suppose CEZ and SUJB weren't part of this long lasting betrayal, like told in Radio Praha from the head of CEZ, also this would mean that CEZ isn't able to operate nuclear power plants and that SUJB isn't able to be the watchdog.

**Evaluation of the expert meeting between German delegation
(BMUB, MdB, experts) + GP and Czech nuclear industry (CEZ, SUJB, UJV)
on October 19, 2015
(Jiri Tutter)**

Subject: Quality of welding seams on the primary circuit of the block nr.1, NPP Temelin.

Preparation:

- Agenda of the meeting was drafted by the Czech side
- All agenda points focused on the post-production and operational quality monitoring of welding seams.

Meeting:

- The meeting started under the slogan “people keep on forgetting, people can be mistaken but the iron does not lie”. This was to give an impression that the agenda points are not for discussion.

- The content of the whole meeting was nothing else but the follow-up of the strategy set up early after the SUJB inspectors found the disturbing facts during their inspection in 2001: SUJB was forced to start it, which started after GP registered for the criminal investigation in 2000. Yet, SUJB willingly delayed the start of the inspection until the fuel was loaded in order the real testing cannot be performed immediately and directly on the pipes in question which would postpone the date of putting JETE on line. The result of which was contended inspection protocol nr. 15/2001.

This long term strategy is:

- To downgrade the importance of any imperative pre- production and production technical rules for welding, not to comment the quality of the production documentation at all and avoid any discussion on the limits of the post-production testing methods
- To avoid completely the discussion on the protocol nr.15/2001, in case of necessity to simply deny the existence of it (referring to its shredding)
- To start a plethora of additional quality tests both through theoretical calculation/modelling,
- and actual measurements on spare identical testing pieces (and perhaps directly on the pipes in question in order ?)

- During the meeting the Czech side continued slipping in sentences, which allow no doubts: no documentation will be made available, it belongs to the operator (who is not subject to the law on public access to the information) etc.
- The meeting supported again that SUJB and its chairwoman are still under control by CEZ.
- The Czech side demonstrated complete disrespect to the German side (offending personal remarks of Janovec toward other members of German delegation except for Mr. Just). The offer to have a look at the package of the documents related to 1-4-5 in the last 30 minutes of the meeting (with comments that somebody will watch that no piece of paper disappears) was a complete provocation while pretending a good will.

- CEZ and SUJB can deal with it this way only because they feel a strong political support starting from the president Zeman and quite a high respect of nuclear experts among the wide population. Also very good media profile of the chairwoman of SUJB plays important role. (She always remember to publicly praise GP for “enforcing” such a complex and permanent testing, which ensures that JETE is absolutely safe.)

To break this stubborn defense wall would require the clearance of the lady inspector of the confidentiality obligation. Perhaps the others, who took part in the inspection and are still alive, could join her being boosted by her “coming out”.

I will further investigate this avenue within the Czech legal system.

JT

- A package was placed at a table shortly before the end of the meeting.
- I was the only one to start to take “files” out of this carton. It were new copies. No originally old files. No welding files, no welding diaries.
- I did the only thing I could and checked the “files” chronology starting with “file” 1.
- It contained new copies not in a chronology row. For example first copy from 2000, the next one 1984, then 1992. It were copies from letters to companies, also a German one, conversations.
- A bad unworthy joke.

Brigitte Artmann